

Predigt von Thomas Bachmann

## Gott möchte für uns sorgen

### 1. Petrus 5, 5b - 9

Alle aber miteinander bekleidet euch mit Demut; denn Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade. 6 So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit. 7 Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch. 8 Seid nüchtern und wacht; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlinge. 9 Dem widersteht, fest im Glauben, und wisst, dass ebendieselben Leiden über eure Brüder und Schwestern in der Welt kommen.

Gott ist möchte unser Versorger sein

**Vers 7** Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.

Aber dieses Wort ist eingebettet in einen ganzen Brief und in mehrere Aufforderungen hier in den Versen. Und diese Aufforderungen sind meines Erachtens Voraussetzungen, um die Sorge Gottes in unserem Leben erfahren zu können.

Um die Sorge Gottes in unserem Leben zu erfahren, müssen wir 4 Dinge tun:

1. Festhalten an der Demut (Vers 5)
2. Uns unter die mächtige Hand Gottes demütigen (Vers 6)
3. Die Sorge auf ihn werfen (Vers 7)
4. Dem Teufel widerstehen (Verse 8.9)

### Zu 1: Festhalten an der Demut

- Petrusbrief ist an alle Christen gerichtet;
- viele Christen litten unter Verfolgung und anderer Leiden;
- Christen benötigten Gottes Beistand, nicht nur die tägliche Versorgung;
- **Alle aber miteinander haltet fest an der Demut. (5b)**
  - Hier haben wir eine Aufforderung und im nächsten Vers eine Verheißung. Wer an der Demut festhält, der empfängt Gnade.
  - Gott will also versorgen mit Gnade.
  - Aber empfangen können wir diese nur durch Demut.
- Nun kann man nur etwas festhalten, was man bereits bekommen hat. Der natürliche Mensch hat sie nicht, aber Petrus schreibt ja bereits zu Beginn **Kapitel 1,3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns in seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat**
  - bei der Wiedergeburt haben wir den Geist Gottes (Geist Jesu) empfangen, d.h. Jesus lebt mit seiner Demut in uns
  - Haltet fest an Jesus. Er ist die Demut Gottes
  - Demut = völlige Abhängigkeit vom Vater
- **Joh 5,19 Ich tue nur, was ich den Vater tun sehe.**
- Ich bin so sündhaft und schlecht, wie ich es nie für möglich gehalten hätte. Aber auch: Ich bin angenommener und geliebter, als ich je zu hoffen gewagt hätte.
- auch im Miteinander Jesu Haltung einnehmen, Überlegenheitsgefühle abzulegen
  - **Spr 13,10 Durch Hochmut entsteht nur Streit.**

## Zu 2. Sich unter die mächtige Hand Gottes demütigen

- Auch dieser Aufforderung folgt eine Verheißung  
**Vers 6b** damit er euch erhöhe zu seiner Zeit.
  - Jeder Christ kann entscheiden, wer sein Leben bestimmt.
  - Aber Jesus ist nicht nur mein Retter. Er ist mein Herr.
- Demut bedeutet, das zu tun, was Jesus sagt und nicht auf die Konsequenzen zu schauen. IHM zu folgen.
  - Gott, was willst du? Und was immer es ist, meine Antwort ist JA.
  - oft gibt es einen Widerstand im Menschen, dann gilt  
Ich will mich unter deine mächtige Hand beugen und diese schwere Situation jetzt durchstehen.
  - Gott wird Türen öffnen, wenn wir uns unter seiner Hand demütigen
- **Phil 1,21** Denn Christus ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn.  
Paulus konnte nichts beeindruckt an Leid, Tod war ja besser für ihn. Wie macht man einem Menschen Angst, der sich selbst gestorben ist? Wie macht man einem Menschen Angst, der Gott mehr liebt als sich selbst? Du steckst ihn ins Gefängnis und alle Insassen werden von neuem geboren. Paulus war so nicht zufällig. Er hatte eine Beziehung zu Jesus, die ihn erfüllte und Demut war eine natürliche Frucht davon.

## Zu 3. Die Sorge auf ihn werfen

- Sorge ist nichts anderes als die Haltung: Auf Gott ist kein Verlass!
- Wir sollen sie nehmen- die Sorgen- in beide Hände- und sie auf Gott werfen.
- wenn du weiter Gott spielen willst, dann wirst du weiter die Sorgen tragen und wenn du sie weiterträgst, erdrücken sie dich irgendwann. Aber wenn du dich demütigst, dann empfängst du Gnade und erlebst, wie Gott sich kümmert- um dein Herz und um deine Probleme.

## Zu 4. Dem Teufel widerstehen

- Eine weitere Art und Weise wie Gott für uns sorgen möchte, ist, indem er uns zeigt, wer der Feind unseres Lebens ist und wie wir mit ihm umgehen können.
- Petrus spricht hier von geistlicher Selbstsorge. Und die beginnt mit Nüchternheit und Wachsamkeit.
- Jesus hat uns gezeigt, wie wir mit den Lügen und Stricken des Teufels umgehen können.
- **Vers 9** dass eben dieselben Leiden über eure Brüder in der Welt gehen.  
Das bedeutet, der Verursacher der Leiden über die Christen ist oftmals der Widersacher
- Denn wie schon am Anfang die Schlange Eva mit ihrer List verführte, so könnte es auch euch gehen:  
**2. Kor 11,3** Auch ihr könntet in eurem Denken verwirrt und davon abgebracht werden, einzig und allein Christus zu lieben und an ihn zu glauben.